

Am ersten Feiertage mittags $1\frac{1}{2}$ Uhr in der Sophienkirche.

Das große Halleluja aus „Messias“ von G. F. Händel (wie am
Sonnabend vorher in der Vesper der Kreuzkirche).

Am zweiten Feiertage früh $9\frac{1}{2}$ Uhr in der Kreuzkirche.

Am Ostermorgen, geistliches Lied (op. 142 Nr. 2) von Oskar
Wermann.

Bei dem ersten Frührotschein
Auf zu Josephs Garten,
Mit der Liebe Spezereien
Unfers Herrn zu warten!
Hat er selber doch sein Herz
Sterbend aufgeschlossen,
Daß die Narde allerwärts
Duftend sich ergossen.

Fürchtet nicht der Wächter Schar,
Sie ist längst zerstoben.

Der ein Stein der Sorge war,
Sieh', er ist gehoben.

Den die Sünde und ihr Weh
Schlangen-gleich umwunden:

Jesus, der Gefreuzigte,
Er ist auferstanden!

Wie die Leugner auch sich sperr'n
Hört den Himmelsboten:
Suchet den lebend'gen Herrn
Nicht mehr bei den Toten!
Über Grab und Todesgraus
Seht ihn mächtig schreiten,
Um euch in des Vaters Haus
Stätten zu bereiten.

Wo der Drache uns gedroht —
Engel sind zur Stelle.

Wo ist nun dein Stachel, Tod?
Wo dein Sieg, o Hölle?

Fürchtet nicht, daß ihr der Welt
Kämpfend unterlieget.

Jeder Gläub'ge ist ein Held,
Der im Kreuze sieget!

(Rudolf Kögel.)